



Presseerklärung der **wvr**

18. März 2020 - Seite 1 von 2

Dialog mit der Landwirtschaft

„Unser Ziel ist es, miteinander zu reden, statt übereinander“. Diese Worte könnte man als eine Kernaussage der Veranstaltung bezeichnen, die bereits am Nachmittag des 04.03.2020 im Ingelheimer Rathaus stattgefunden hat. Dort kamen Vertreter der ansässigen Landwirtschaft, der zuständigen Wasser- und Abwasserversorger und der Stadt zusammen, um über die Nitratproblematik im Bereich Ingelheim zu sprechen. Ergänzt wurde die Runde durch Vertreterinnen und Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD), des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEFF) und des Landesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e V. (LDEW). Initiiert wurde das Ganze vom Ingelheimer Bauernverein. Als ortsansässiger Winzer übernahm dabei Robert Hamm die Organisation und auch die Moderation der Veranstaltung und machte in einem kurzen Vortrag deutlich, dass von den Ingelheimer

Winzern und Landwirten bereits großen Wert auf eine ressourcenschonende Bewirtschaftung gelegt wird. Dabei betonte er auch: „Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Jedoch darf keine einseitige Betrachtung der Situation erfolgen, wer nur den Landwirt als Verursacher sieht liegt falsch. Die Landwirte in Ingelheim haben heute die Möglichkeit, besser und genauer zu arbeiten. Grundlage dafür ist eine hervorragende Ausbildung in der Branche, die weltweit einmalig ist.“

Einen Überblick über die konkrete Nitratsituation vor Ort erhielten die Teilnehmer daraufhin von den Wasserversorgern. Sowohl die Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH (**wvr**), als auch die Rheinhesische Energie- und WasserversorgungsgmbH haben in Ingelheim Gewinnungsstandorte, bei denen sie sich mit erhöhten Nitratwerten auseinandersetzen müssen. Beide konnten in ihren Vorträgen darstellen, welche Herausforderungen damit für die

Nicole Kähler
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH
Rheinallee 87
55294 Bodenheim
Tel. 06135-7382
n.kaehler@wvr.de



Presseerklärung der **wvr**

18. März 2020 - Seite 2 von 2

Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit einhergehen.

Im Verlauf des Dialogs wurde auch deutlich, dass man nicht nur die aktuelle Situation betrachten darf, sondern in Generationen denken muss: Die Nitratkonzentrationen, die derzeit im geförderten Rohwasser gemessen werden, sind die Folge der Bewirtschaftungsstrategien in der Vergangenheit. Ebenso spielen die klimatischen Bedingungen in Rheinhessen eine zentrale Rolle. Die warmen Temperaturen fördern den Anbau von Kulturen, wie beispielsweise Wein. Die geringen Niederschläge und damit einhergehend auch sehr niedrige Grundwasserneubildungsraten wirken sich jedoch negativ auf die Nitratkonzentrationen aus. So führen bereits geringe Stickstoffüberschüsse durch die verminderte Verdünnung zu hohen Nitratkonzentrationen im Grundwasser. „Um der Problematik zu begegnen, müssen wir gemeinsam und mit einem langen Atem arbeiten“, betont Ronald Roepke, der Geschäftsführer der **wvr**. „Wir sind aber gerne bereit, uns auch zu weiteren Gesprächen zu treffen, um uns auf die Su-

che nach Lösungen zu machen.“ Auch die anderen Beteiligten der Runde beteuerten den Willen, weiter in Kontakt zu bleiben, um gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten.

Der Dialog konnte für alle Beteiligten als Erfolg betrachtet werden.

Ralf Claus, der Oberbürgermeister von Ingelheim und die Beigeordnete Christiane Döll waren ebenfalls bei dem Treffen vor Ort und machten in ihrem Schlusswort deutlich, dass sie sich über den konstruktiven und faktenbasierten Austausch der verschiedenen Parteien freuen und auch weiterhin auf einen guten Dialog hoffen.

Nicole Kähler
Wasserversorgung Rheinhausen-Pfalz GmbH
Rheinallee 87
55294 Bodenheim
Tel. 06135-7382
n.kaehler@wvr.de